

Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses vom 27.01.2020

Datum: 27.01.2020
Zeit: 16:30 Uhr bis 18:46 Uhr
Ort: Rathaus, Berliner Str. 15, 14712 Rathenow, Beratungsraum E 08

Teilnehmer:

Abgeordnete:

Diana Golze
Marcel Böttger
Andreas Gensicke
Dirk Przedojewski
Jean-Luc Meier
Klaus Reimann
Frederike Timme

Sachkundige Einwohner:

Kathrin Großmann
Andreas Kubale
Dennis Mai
Heidrun Gerold

Entschuldigt: Daniel Perlick, Susanne Schubert
Vertreter der Verwaltung: Reinbern Erben (Amtsleiter BA), Jörg Zietemann (Amtsleiter HA), Anja Prume (Kämmerin), Ingrid Struwe (SGL B/K), Katrin Rentmeister (SGL Kultur und Sport)
Vertreter der Presse: Markus Kniebeler (MAZ)
Protokollantin: Simone Meyer

Zu Beginn der Sitzung werden die Kultur- und Sporttermine verteilt.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Frau Golze begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales, die Vertreter der Verwaltung, die sachkundigen Einwohner und Gäste. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest, da keine Einwendungen vorgetragen werden ist der Ausschuss mit 8 anwesenden Abgeordneten von 9 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Golze begrüßt Herrn Erben, den neuen Amtsleiter des Bürgeramtes der Stadtverwaltung Rathenow.

Herr Erben stellt sich persönlich vor.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig bestätigt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge
3. Protokollkontrolle der Sitzung vom 25.11.2019
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht aus dem Bürgeramt
6. Bericht aus dem Hauptamt
7. Information zum Sachstand Kulturentwicklungsplanung der Stadt Rathenow
8. DS 007/20 Aufnahme Mitgliedschaft der Stadt Rathenow im Fachverband Jugendsozialarbeit
9. DS 002/20 Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2020
10. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

11. Sonstiges

TOP 3 Protokollkontrolle der Sitzung vom 25.11.2019

Da keine Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 25.11.2019 vorliegen, ist diese somit bestätigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Reimann fragt nach der Zuständigkeit Reinigung Stadtkanal. Das Umfeld am REWE-Markt sieht katastrophal aus.

Frau Golze weist darauf hin, dass dieses Anliegen in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz gehört.

Herr Erben versichert, das Anliegen an das Sachgebiet Ordnung weiterzuleiten.

Er informiert, dass der Bürgermeister in diesem Jahr einen ehrenamtlichen Putztag in der Stadt durchführen möchte.

Herr Erben bietet zum Thema Sauberkeit in der Stadt einen persönlichen Termin an.

TOP 5 Bericht aus dem Bürgeramt

Herr Erben erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation Informationen aus dem Bürgeramt (**Anlage**)

Herr Böttger:

Thema „Benutzungssatzung“ und „Gebührensatzung“

- kann sich hier mit anderen Kommunen abgestimmt werden?

Herr Erben weist darauf hin, dass die Rahmenbedingungen für die Benutzungssatzung die Stadt selbst bestimmt. Es wird rechtzeitig ein Vorschlag unterbreitet.

Der Textteil der Gebührensatzung soll möglichst wenig werden. Der Gebührentarif muss allerdings vollständig überarbeitet werden, damit das erforderliche Einvernehmen mit dem Landkreis erreicht werden kann. Die zuletzt verabschiedete Gebührensatzung kann nicht angewandt werden, da das Einvernehmen verweigert wurde. Das dagegen angestrebte Klageverfahren wird aller Voraussicht nach nicht bis zum Ende des laufenden Kindertagesstättenjahres abgeschlossen werden können. Zudem steht der Ausgang dieses Verfahren vollkommen offen.

Das Land Brandenburg beabsichtigt zwar, einen vereinfachten Gebührentarif durch Verordnung anwendbar zu machen, um aufwändige Kalkulationen zu vermeiden. Die Stadtverwaltung spricht sich allerdings auch aus Gründen der Rechtssicherheit deutlich dafür aus, diesen Weg nicht zu beschreiten, sondern eigene Kalkulationsgrundlagen für die einzelnen Betreuungsformen (Krippe, Kindergarten, Hort) zu erarbeiten und daraus einen eigenen Gebührentarif zu entwickeln.

Herr Maj gibt zu bedenken, dass es unter zeitlichem Druck möglicherweise schwierig sein könne, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden. Er regt an, in diesem Verfahren sowohl die Abgeordneten als auch den Kita/Hortbeirat von Anfang an zu beteiligen.

Herr Erben erklärt, dass sich der Zeitdruck für die Überarbeitung aus der Regelung in § 24 KitaG ergibt. Nur bis zum Ende des Kitajahres 2019/2020 dürfe noch mit einer Gebührensatzung nach „altem Recht“ gearbeitet werden. Ohne eine bis dahin abgeschlossene Neuregelung könne sich eine Situation ergeben, dass die Rechtsgrundlage zur Erhebung von Elternbeiträgen vollständig wegfielen. Er sagte zu, alle Interessierten in das Verfahren zur Verabschiedung der Gebührensatzung einzubeziehen und vor allem den Landkreis so zu beteiligen, dass dieser am Ende das Einvernehmen erteilen könne. Dazu sind bereits Gespräche mit dem Landkreis geführt worden.

Herr Böttger:

Thema: „Sanierung GS RN West“

- möchte im nächsten ABS die Pläne einsehen

Herr Erben teilt mit, dass die Planungsgrundlagen gegenwärtig überarbeitet werden. Sobald erste Pläne vorgelegt werden, wird der Ausschuss voll umfänglich informiert.

Herr Böttger:

Thema: „Obdachlosenhaus“

- warum wird über eine Veränderung nachgedacht?
- Eine Vor-Ort-Besichtigung erwünscht

Herr Erben teilt mit, dass sich Handlungsdruck sowohl aus der baulichen Situation als auch im personellen Bereich ergibt. Mit den zu beteiligenden Stellen und den Trägern, die sich im Interessenbekundungsverfahren eingebracht haben, wird gegenwärtig über eine Fortschreibung der Konzeptansätze gesprochen. Ziel dieser Gespräche ist eine Klärung der ordnungsbehördlichen Verpflichtung der Stadt und deren Abgrenzung zum Aufgabenkatalog der Sozialbehörde.

Herr Böttger:

- Wird es eine Zusammenarbeit mit der KWR geben?

Herr Erben bestätigt, dass das Angebot zur Unterstützung von der KWR steht und grundsätzlich weiterverfolgt wird. Wegen der noch offenen Grundsatzfragen zur Unterbringung und Betreuung obdachloser Menschen bestehe hier aber kein akuter Handlungsbedarf.

Frau Struwe berichtet aus dem Bereich Bildung/Kindereinrichtungen (**Anlage**)

*17:07 Uhr Jean-Luc Meier verlässt die Sitzung. **Es sind nun 7 von 9 Abgeordneten anwesend.***

Herr Böttger:

Thema: „Sprachförderung“

- aus 2 Kitas habe er gehört, dass das Projekt Sprachförderung nicht so durchgeführt werden kann, wie es soll, Mitarbeiterinnen wünschen sich dies anders.

Herr Erben versichert, dass es ein für jede Einrichtung bestätigtes Konzept gibt. Bei Personalmangel in der Einrichtung müssen allerdings mitunter Prioritäten zum konkreten Einsatz des im Rahmen des Bundesprogramms geförderten Personals abgewogen werden.

TOP 6 Bericht aus dem Hauptamt

Die Kultur- und Sporttermine wurden zu Beginn der Sitzung verteilt.

Herr Zietemann berichtet an Hand einer Power-Point-Präsentation aus dem Hauptamt. (**Anlage**)

Bürgerbudget:

- es gibt eine neue Band in Rathenow (die Spätis), aus dem Bürgerbudget werden 15.000 Euro für Proberäume (Falkenweg, RN) bereitgestellt, Vereinsgründung ist Voraussetzung

Frau Golze fragt nach, ob die neuen Proberäume nur von der einen Band genutzt werden können.

Herr Zietemann erklärt, dass die Proberäume für alle Bands zur Verfügung stehen müssen. Dies ist Voraussetzung für die Verwendung der Mittel aus dem Bürgerbudget.

Rendsburg – 30 Jahre Städtepartnerschaft

- Ende Juni/Anfang August – Jugendspiele in Rendsburg
- 28.08. – 30.08.20 Ruderwettkampf, Stadt und Stadtverordnete sind eingeladen, aus jeder Fraktion kann 1 Person teilnehmen
- 03.10.20 – Rendsburger in Rathenow

Neuer Mitarbeiter im Sachgebiet Kultur

- Herr Andreas Kämpfe (Azubi letztes Ausbildungsjahr) ist als Elternzeitvertretung für Frau Rahn im Sachgebiet tätig.

Herr Böttger möchte die Stellenbeschreibung von Herrn Kämpfe einsehen.

Herr Zietemann bietet dazu einen persönlichen Termin an.

TOP 7 Information zum Sachstand Kulturentwicklungsplanung der Stadt Rathenow

Herr Zietemann berichtet, dass mit dem Landkreis Havelland Gespräche dazu geführt wurden, um Hintergrundinformationen für eine eigene Kulturentwicklungsplanung zu erhalten.

Der Einbeziehung eines externen Beraters wurde im ABS bereits zugestimmt. Der Landkreis rät dazu. Kontakte zum Land Brandenburg gestalten sich schwierig. Eine Förderung wurde bereits Ende 2019 beantragt; bisher gibt es dazu kein Feedback. Im Haushalt sind 8.000 Euro eingeplant.

Ein Leistungsverzeichnis wird jetzt erstellt, um eine Vergabe vorzubereiten.

Im nächsten Ausschuss wird das Leistungsverzeichnis vorgestellt.

An der Aussprache beteiligten sich Frau Golze, Herr Böttger und Herr Wilimzig. Herr Zietemann sagt zu, eine begleitende Arbeitsgruppe einzuberufen und verweist auf Beispiele für erfolgreiche Kulturentwicklungsplanungen:

<http://www.havelland.de>

http://www.ostprignitz-ruppin.de/media/custom/353_2209_1.PDF?1289618196 oder

www.ostprignitz-ruppin.de

<https://www.neuruppin.de/kultur-tourismus/kultur/kulturentwicklung.html>

<https://www.frankfurt-oder.de/>

<https://www.stadt-brandenburg.de/kultur/kultur-service/kulturentwicklung/>

TOP 8 DS 007/20 Aufnahme Mitgliedschaft der Stadt Rathenow im Fachverband Jugendsozialarbeit

Herr Windt erläutert die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft der Stadt Rathenow.

Von dieser Mitgliedschaft werden mehr Wissen und Fachlichkeit für die Jugendarbeit erwartet.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Wilimzig und Frau Golze. Herr Zietemann und Herr Windt beantworten ihre Anfragen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, dass die Stadt Rathenow zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitglied im Fachverband Jugendsozialarbeit Brandenburg wird.

Abstimmung:

6 - JA 0 - NEIN 1 - ENTHALTUNGEN

TOP 9 DS 002/20 Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2020

Frau Prume erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation wesentliche Kennziffern des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung. **(Anlage)**

Herr Wilimzig fragt nach, warum eine Änderung der Richtlinie Bürgerbudget erforderlich sei.

Frau Prume teilt mit, dass Bürger künftig nicht nur elektronisch, sondern auch in Papierform abstimmen können. Weiterhin soll es eine Herabsetzung des Mindestalters zur Abstimmung geben.

Herr Böttger stellt die Frage, ob das Essengeld ein durchlaufender Posten sei. Unter der Rubrik „Beköstigung“ sei das Essengeld wieder als Ausgabe verbucht.

Frau Prume erklärt, dass das Essengeld mit 31,50 Euro/Monat (für 10 Monate) unter Erträge verbucht werde. Dabei ist zu beachten, dass es sich in der Haushaltsplanung um geschätzte Zahlen handele. Die tatsächlichen Ausgaben für Beköstigung sind wesentlich höher, als die Eltern mit 1,50 Euro bezahlen.

Herr Erben ergänzte, dass die Kinder mit einem qualitativ hochwertigem Essen versorgt werden, nach KitaG könne allerdings der Preis für das Essen nicht vollständig umgelegt werden, sondern nur die s. g. „häusliche Ersparnis“ für das Mittagessen in Höhe von 1,50 EUR je Kind und Betreuungstag.

Herr Böttger erwähnt erneut, dass er den Zuschuss von 500.000 Euro für das Kulturzentrum für zu hoch ansieht. Dieses Geld könnte anders verwendet werden.

Frau Golze stellt fest, dass auf jeden Fall Personalkosten enthalten sind, die aber auch bei einer Kündigung der Verträge weiter darzustellen wären, da das dort beschäftigte Personal ein Rückkehrrecht in die Stadt habe.

Frau Prume erklärt, dass die Verwaltung keinen Einfluss darauf hat, was mit den Zuschüssen konkret finanziert werde. Diese Möglichkeit haben nur die Aufsichtsratsmitglieder und die Gesellschafter. Die Stadt hat mit dem Landkreis einen Vertrag geschlossen und sich darin verpflichtet, für die Personal- und Sachkosten aufzukommen.

Frau Prume erläutert die bestehenden Risiken im investiven Bereich.

Herr Reimann fragt nach, ob die geplante Brücke an den Archen, baugleich wie die Brücke am Schwedendamm entstehen solle.

Frau Prume wird diese Frage an das Bauamt weiterleiten.

Herr Böttger fragt nach, ob die Kosten für die Jederitzer Brücke eingeplant sind.

Frau Prume erklärt, dass zuerst der Kanal selbst repariert werden müsse, dafür sei aber die Stadt nicht verantwortlich. Für eine Sanierung der Brücke liege in der Stadtverwaltung noch keine Planung vor.

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die ausführlichen Teilhaushaltspläne sind auf der Homepage der Stadt Rathenow sichtbar.

Herr Zietemann erläutert kurz den Haushalt in Bezug auf Kulturförderung, Sportförderung, Förderung für soziale Vereine und Verbände und Jugendförderung.

Herr Böttger fragt nach, warum der Haushaltsansatz für die Kulturförderung von 11.500 Euro auf 9.000 Euro gekürzt wurde.

Herr Zietemann erklärt die Kürzung aus den internen Abstimmungen zur Haushaltsaufstellung.

Herr Gensicke gibt zu bedenken, dass erst in der SVV der Beschluss endgültig gefasst wird. Im Zuge der Beratung und Beschlussfassung in den Ausschüssen und in der SVV könnten sich ggf. noch Änderungen ergeben.

Herr Reimann stellt fest, dass es noch immer keine Badestelle in Rathenow gibt und mittlerweile auch keine Schifffahrt mehr angeboten wird.

Frau Timme teilt aus Sicht des Kinder- und Jugendparlaments mit, dass ein entsprechender Antrag formuliert werden soll, nach dem Bedarf und Kosten ermittelt werden sollen. Der Antrag sollte gemeinsam mit den Fraktionen, die Interesse haben, für die SVV im Februar vorbereitet werden.

Herr Zietemann teilt mit, dass Alternativen geprüft wurden. Die Havel sei eine Wasserstraße, in der es schwierig sei, eine geeignete Stelle zum Baden zu finden.

Herr Reimann bemängelt, dass kein Ausflugsdampfer in Rathenow Fahrten anbietet.

Herr Zietemann teilt mit, dass mit der Reederei Bolz in der Vergangenheit Gespräche geführt wurden in dem auch Fördermöglichkeiten benannt wurden. Die Reederei hat die Schiffe verkauft und den Betrieb eingestellt.

Herr Böttger schlägt vor, den Kontakt zu Reedereien in Brandenburg herzustellen und einen Liegeplatz für ein Ausflugsschiff anzubieten.

Herr Zietemann teilt mit, dass auch diese Möglichkeit in Betracht gezogen wurde. Das Schulschiff „Johanna“ ist noch eine Alternative.

Herr Kubale fragt nach, ob tatsächlich eine Kita in Containerbauweise gebaut werden soll.

Frau Struwe teilt mit, dass die KWR auf dem Gelände in der Nähe von der Havellandhalle eine Kita in Modulbauweise errichtet.

Herr Zietemann ergänzte, dass die Stadt hier nicht Bauherr sei, sondern die KWR, die die Anlage einem Freien Träger der Jugendhilfe zur Betreibung vermieten werde.

Frau Prume erklärt, dass noch keine Kosten in den Haushalt aufgenommen wurden, weil nicht feststehe, welche konkreten Kosten auf die Stadt zukommen. Sollte die Kita Mitte des Jahres fertiggestellt sein, muss dazu ggf. ein Nachtragshaushalt erstellt werden, um die Finanzierung der Kita sicherzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2020.

Abstimmung:

6 - JA 0 - NEIN 1 - ENTHALTUNGEN

TOP 10 Sonstiges

Herr Wilimzig bemängelt, dass erst am 20.04.2020 die nächste Sitzung des Ausschusses stattfindet.

Herr Zietemann und Frau Golze stimmen sich dazu ab, einen zusätzlichen Beratungstermin einzuordnen.

Herr Böttger bittet um Information zum neuen Bildungsweg der Bürgerschule.

Herr Zietemann schlägt vor, Herrn Homann, den Schulleiter der Bürgerschule, in einen der nächsten Ausschüsse einzuladen.

Herr Böttger bittet um Information zur Nachbereitung des Weihnachtsmarktes 2019.

Herr Gensicke regt an, die nächste Sitzung des Ausschusses in der Bürgerschule durchzuführen. Herr Erben sagt zu, diesen Wunsch in der Schule vorzutragen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet 18:43 Uhr.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls bei der Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales Einspruch erhoben werden.

Diana Golze
Ausschussvorsitzende



Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport und Soziales 27.01.2020



Infos aus dem Bürgeramt I

- Regelung der Betreuungsverhältnisse in den Kindertagesstätten der Stadt Rathenow als öffentlich-rechtliche Nutzungsverhältnisse – Erarbeitung einer Benutzungssatzung zur Ablösung der gegenwärtigen Mischform aus privatrechtlichen Verträgen, Vertragsänderungen durch Bescheid und Erhebung öffentlich-rechtlicher Nutzungsgebühren.
- Überarbeitung der Kita-Gebührensatzung mit Geltung ab dem neuen Kindertagesstätten-Jahr, Neukalkulation der Höchstbeträge in den Betreuungsformen (Krippe, Kindergarten, Hort), Abstimmung mit dem Jugendamt des Landkreises Havelland über für das notwendige Einvernehmen relevante Kalkulationsgrundlagen (Einstiegsbetrag, lineare oder quadratische Steigerungsrate)



Infos aus dem Bürgeramt II

- Der Landkreis Havelland bereitet gegenwärtig die Fortführung des öffentlich-rechtlichen Vertrags ab 2021 vor. Zielstellung ist eine analoge Fortschreibung der gegenwärtigen Regelungen mit folgenden Inhalten
 - ortsnahe Aufgabenerfüllung
 - gleiche Aufgabeninhalte bei allen Kommunen, mit denen Verträge geschlossen werden (u.a. Thema Abrechnung „Berlin-Kinder“)
 - transparente Verfügungsregelung mit Dynamisierung nach TVöD-Werten
 - Sachkostenregelung nach KGSt-Empfehlung
- Angebot des Landkreises erfolgt nach Abschluss der Gespräche in den einzelnen Kommunalverwaltungen



Infos aus dem Bürgeramt III

- Für die Sanierung der Otto-Seeger-Grundschule laufen gegenwärtig vorbereitende Gespräche (Schulleitung, Hortleitung, Bürgeramt, Hauptamt, Bauamt) zur Präzisierung des Raumprogramms als Grundlage für die nächsten Planungsstufen.
- Für die Fortführung der Unterbringung obdachloser Menschen werden gegenwärtig zwei parallele Wege beschritten:
 - Klärung der sozialrechtlichen Ansprüche der aktuellen Bewohner zur Überwindung ihrer sozialen Schwierigkeiten (nach § 67 SGB XII und SozSchwÜberwHDV)
 - Überarbeitung der von dem AWO Bezirksverband Potsdam e.V. und dem Brandenburger Wohnungslosenhilfe e.V. im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens eingereichten Konzeptionen
 - Zielstellung: Trennung der ordnungsbehördlichen Verantwortung der Stadt Rathenow von den individuellen sozialrechtlichen Ansprüchen betroffener Menschen gegenüber der Sozialbehörde



Infos aus dem Bürgeramt IV

- Am 12.12.2019 wurde die Kita „Wirbelwind“ in der Jahnstr. 1 eröffnet. Die Kita hat eine Betriebserlaubnis für die Betreuung von bis zu 33 Kindern. Sie wird von der IKW Sozialprojekte gGmbH betrieben.
- In den Kitas „Olga Benario“ und „Am Weinberg“ wird das Bundesprogramm „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch 2020 fortgeführt. Jede Kita wird mit 25.000 € vom Bund (BMFSFJ) und 6.252,00 € vom Land (MBS) gefördert.
- Das Land Brandenburg plant eine große Novellierung des KitaG. Dazu findet am 19.02.2020 eine Auftaktveranstaltung in der Staatskanzlei in Potsdam statt.
- Ab 01.08.2020 soll der Betreuungsschlüssel (§ 10 Abs. 1 KitaG) im KG-Bereich von 0,8 : 11 (1 : 11) auf 0,8 : 10 (1 : 10) geändert werden.

Belegungszahlen Kita Stichtag 01.12.2019

Kita	Betriebs- erlaubnis	gesamt	U 3	Ü 3	Hort	Asylbewerber- kinder	Anteil in %
Spatzennest Göttlin	25	22	9	13	0	0	0,0
Mittendrin Semlin	22	21	6	15	0	0	0,0
Neue Schleuse	80	70	26	44	0	4	5,7
Olga Benario	180	141	43	98	0	14	9,9
Jenny Marx	222	195	61	134	0	35	17,9
Am Weinberg	80	79	23	56	0	2	2,5
Kleine Philosophen	80	76	16	60	0	10	13,2
St. Maria	60	52	14	38	0	4	7,7
Regenbogen	94	85	36	49	0	3	3,5
Seesternchen	38	38	16	22	0	1	2,6
Havelkinder	65	65	25	40	0	0	0,0
Kindermund	34	24	11	13	0	1	4,2
Zwergenland	54	52	18	34	0	5	9,6
Villa Kunterbunt	50	36	9	27	0	17	47,2
Villa Wirbelwind	33	0			0		
gesamt:	1030	956	313	643	0	96	10,0
Hort F.-L.-Jahn	204	195	0	0	195	11	5,6
Hort G.-Scholl	160	158	0	0	158	30	19,0
Hort Am Weinberg	224	183	0	0	183	20	10,9
Hort Otto Seeger	119	116	0	0	116	0	0,0
gesamt:	707	652			652	61	9,4



Schulsozialfond

Zuweisungsbescheid vom MBS vom 10.01.2020

Förderung je Schüler 73,90 €

Schule	Zahl der Anspruchsberechtigten	Summe in €
Grundschule „Geschwister Scholl“	35	2.586,50
Grundschule „Am Weinberg“	83	6.133,70
Grundschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“	61	4.507,90
Otto-Seeger-Grundschule	28	2.069,20
Oberschule „J. H. A. Duncker“	61	4.507,90
Gesamtschule „Bruno H. Bürgel“	100	7.390,00
Gymnasium „Friedrich-Ludwig-Jahn“	100	7.390,00



Informationen aus dem Hauptamt

27. Januar 2020



- Kulturtermine wurden verteilt
- Bürgerbudget - 15.000 Euro für Proberäume Bands
- Rendsburg – Rathenow 30 Jahre Städtepartnerschaft
- Kulturentwicklungsplanung

- Gespräch mit Landkreis, Referat Kultur
- Externer Moderator wird empfohlen
- Kontakte benannt
- Leistungsverzeichnis, Vergabe

- Personal – neuer Mitarbeiter für die Kultur



Haushalt 2020

- Kulturförderung
- Sportförderung
- Förderung soziale Vereine und Verbände
- Jugendförderung

Kulturförderung

Produktkonto	2810000.5318000
Haushaltsansatz	11.500,00 Euro
Haushaltsansatz (2020)	9.000,00 Euro
Vergeben (2019)	11.491,40 Euro
<u>Rest</u>	<u>8,60 Euro</u>
Förderverein Heimatmuseum	7.500,00 Euro
Kulturentwicklungsplanung	8.500,00 Euro



Sportförderung

Produktkonto	4210000.5318000
Haushaltsansatz	17.000,00 Euro
Vergeben (2019)	16.998,64 Euro
<u>Rest</u>	<u>1,36 Euro</u>
FSV Optik Rathenow	60.000,00 Euro



Förderung soziale Vereine und Verbände

Produktkonto	3310000.5318010
Haushaltsansatz	12.000,00 Euro
Vergeben (2019)	11.900,00 Euro
<u>Rest</u>	<u>100,00 Euro</u>
Frauenhaus	10.000,00 Euro



Jugendförderung

Produktkonto	3625000.5318000
Haushaltsansatz	11.000,00 Euro
Vergeben (2019)	10.490,00 Euro
<u>Rest</u>	<u>510,00 Euro</u>
Betriebskostenzuschuss Oase	9.000,00 Euro



Informationen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2020

ABS 27.01.2020



Ergebnisentwicklung 2020 bis 2023 in €

	2020	2021	2022	2023
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50.848.300	51.381.700	52.230.600	52.344.700
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	51.168.200	51.434.000	51.692.200	52.191.500
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-319.900	-52.300	538.400	153.200
Finanzergebnis	331.300	653.600	693.900	719.700
ordentliches Jahresergebnis	11.400	601.300	1.232.300	872.900
außerordentliches Jahresergebnis	149.400	0	0	0
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	160.800	601.300	1.232.300	872.900

Entwicklung Finanzhaushalt 2020 bis 2023

	2020	2021	2022	2023
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	846.900	1.620.300	2.368.500	1.845.800
Saldo aus Investitionstätigkeit	-990.000	-320.700	-789.500	-285.700
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-143.100	1.299.600	1.579.000	1.560.100
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-649.600	-1.384.100	-1.405.800	-1.419.700
Saldo aus Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-792.700	-84.500	173.200	140.400



Verpflichtungsermächtigungen und Kreditaufnahmen

	2020	2021	2022
<u>Verpflichtungsermächtigungen</u>			
Sanierung Otto-Seeger-GS	910.600 €	755.600 €	1.020.700 €
Erschließung Gewerbegebiet B 188		1.200.000 €	
<u>Kreditaufnahme</u>	750.000 €		

Erträge: Steuern und ähnliche Abgaben

Steuerart	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Realsteuern			
Grundsteuer A	43.459,68	45.000,00	45.000,00
Grundsteuer B	2.624.712,17	2.663.000,00	2.663.000,00
Gewerbesteuer	6.859.857,69	6.300.000,00	6.400.000,00
Gemeindeanteile an			
der Einkommensteuer	6.254.849,00	6.200.000,00	6.883.700,00
der Umsatzsteuer	1.495.234,00	1.539.000,00	1.594.700,00
andere Steuern			
Vergnügungssteuer	224.854,98	170.500,00	170.500,00
Hundesteuer	107.895,90	105.000,00	105.000,00
steuerähnliche Einnahmen			
Familienleistungsausgleich	763.083,00	800.000,00	840.900,00
gesamt	18.373.946,42	17.822.500,00	18.702.800,00

Erträge: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Allgemeine Zuweisungen	15.042.758,00	16.543.700,00	16.244.200,00
Zuweisungen für lfd. Zwecke	9.062.954,10	8.478.400,00	8.243.500,00
Erträge aus Auflösg. von SoPo	236.925,21	2.937.800,00	2.958.900,00
Gesamt	24.342.637,31	27.959.900,00	27.446.600,00

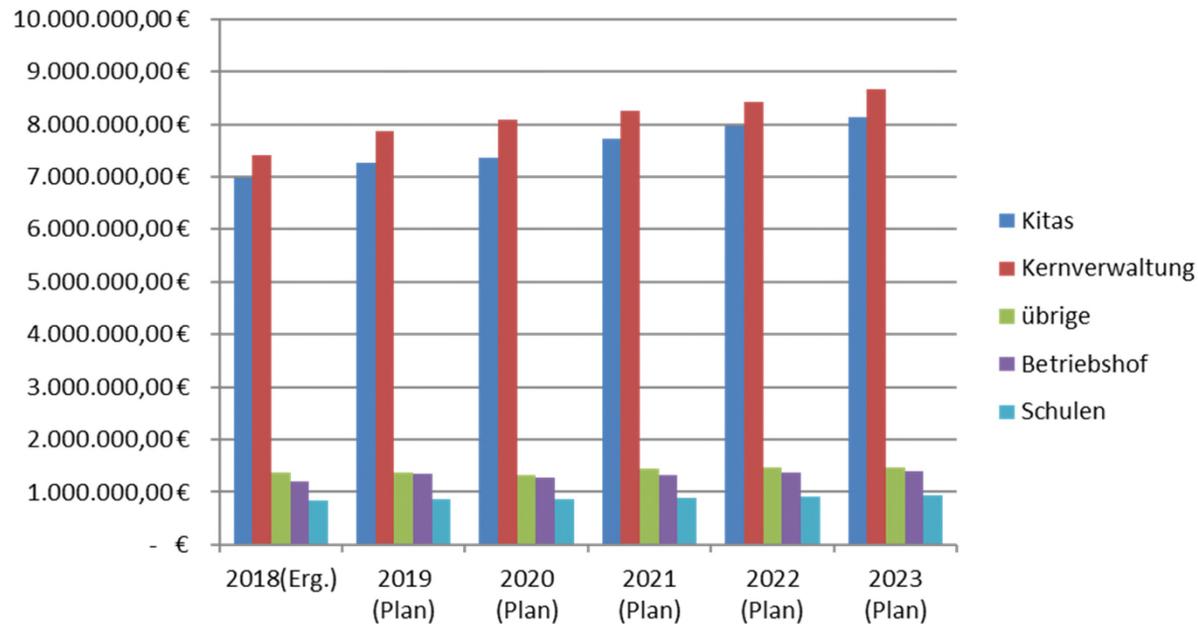
Allgemeine Zuweisungen	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	13.733.880,00	15.228.700,00	14.929.200,00
Schullastenausgleich	825.702,00	830.000,00	830.000,00
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	483.176,00	485.000,00	485.000,00
Zuweisungen aus dem Ausgleichsfonds vom Land	0,00	0,00	0,00
Gesamt	15.042.758,00	16.543.700,00	16.244.200,00

Erträge: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen für laufende Zwecke	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Zuweisungen vom Bund	1.835.361,05	1.670.800,00	280.000,00
Zuweisungen vom Land	491.225,61	409.800,00	492.100,00
Zuweisungen von Gemeinden	6.703.462,07	6.397.100,00	7.469.200,00
übrige Zuweisungen für lfd. Zwecke	32.905,37	700,00	2.200,00
Gesamt	9.062.954,10	8.478.400,00	8.243.500,00

Aufwendungen: Personalaufwendungen

	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Personalaufwendungen	16.586.240,00	17.369.300,00	17.633.100,00



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.051.427,28	9.436.600,00	8.683.500,00

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

wesentliche Positionen	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.252.215,45	3.111.400,00	1.771.800,00
Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens, z.B. Straßen, Wege, Brücken	1.553.333,48	1.858.100,00	2.100.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungen	197.638,44	261.400,00	241.300,00
Mieten und Pachten, Leasing	249.538,73	261.900,00	389.900,00
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.320.028,38	2.372.700,00	2.520.000,00
Haltung von Fahrzeugen	247.391,06	234.400,00	242.000,00
besondere Aufwendungen für Bedienstete	132.617,26	136.500,00	182.900,00
besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	998.294,07	1.102.200,00	1.147.600,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	100.370,41	98.000,00	88.000,00

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Wesentliche Positionen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen:

Unterhaltung Rathaus	189.500,00 €
Unterhaltung Feuerwehr	160.000,00 €
Unterhaltung Grundschulen	350.000,00 €
Unterhaltung Oberschule	100.000,00 €
Unterhaltung Gymnasium	249.500,00 €
Unterhaltung Gesamtschule	336.000,00 €
Unterhaltung Kitas	250.000,00 €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Wesentliche Positionen bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Unterhaltung Sportstätten	36.700,00 €
Unterhaltung von Straßen	1.000.000,00 €
Unterhaltung von Buswartehallen	30.000,00 €
Unterhaltung von Verkehrssicherungsanlagen	84.000,00 €
Unterhaltung und Umrüstung von Straßenbeleuchtung	180.000,00 €
Unterhaltung Tunnel, Brücken und Steganlagen	384.000,00 €
Baumpflege und -pflanzung	60.000,00 €
Unterhaltung historischer und touristischer Anlagen	26.000,00 €
Pflege und Unterhaltung von Spielplätzen, Grünanlagen und Friedhöfen	108.500,00 €
Winterdienst - Schneeberäumung	40.000,00 €
Unterhaltung Stammholz	106.000,00 €

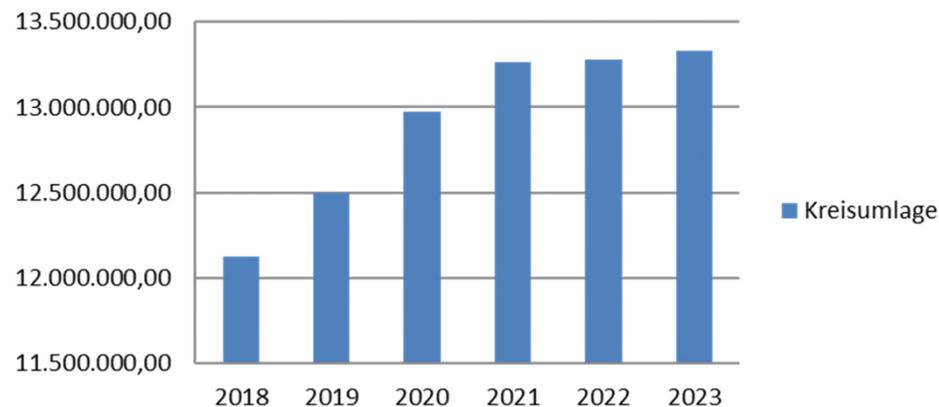
Aufwendungen Bürgerbudget

Ifd. Nr	Text	Budget	Budget
1	Erweiterung des Grützer Spielplatzes 13T€ Budget Gesamtstadt + 2T€ Budget Grütz	13.000 € 2.000 €	76.200 €
2	20 Mülleimer	6.000 €	
3	ca. 10 Fahrradboxen am Bahnhof	14.000 €	
4	Band-/ Proberäume (Die Stadt Rathenow hat keine geeigneten Räume, die zur Verfügung gestellt werden könnten.) Eine dauerhafte finanzielle Belastung, die ggf. durch Anmietung und Umbau der leerstehenden Gebäude sowie deren Unterhaltung verursacht werden, ist nicht durch die Budgetregeln gedeckt. Das Budget von 15 TEUR könnte allerdings zur Schaffung neuer Proberäume eingesetzt werden, wenn sichergestellt wird, dass das Einzellimit von 15 TEUR nicht überschritten wird. Eine Möglichkeit würde darin bestehen, dass das Budget von 15 TEUR als Anschubfinanzierung mittels Zuwendungsverfahren an einen Verein ausgereicht wird. Dazu müsste ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Rathenow als Fördermittelempfänger auftreten, der die Maßnahme umsetzt und ggf. weitere Drittmittel akquiriert und in der Lage ist die jährlichen Unterhaltungskosten aufzubringen.	15.000 €	
5	Beachvolleyballplatz Wolzensee	1.200 €	
6	Erweiterung Spielplatz Rathenow West	2.000 €	
7	Erweiterung Spielplatz Trappenweg Rathenow Nord	10.000 €	
8	Unterstützung der Jugendfeuerwehr Steckelsdorf	4.000 €	
9	Beleuchtung Semlin	3.500 €	
10	Eigenes Festzelt sowie Bierzeltgarnitur für Göttlin	3.000 €	
11	Knorpelschänke für Dorfplatz und Gemeindezentrum in Böhne	2.500 €	

Aufwendungen: Transferaufwendungen

Transferaufwendungen	RE 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Ansatz 2020 in €
Zuweisungen und Zuschüsse	4.995.471,95	4.933.200,00	5.967.800,00
Kreisumlage	12.126.966,55	12.496.000,00	12.975.700,00
Gewerbesteuerumlage	669.942,00	630.000,00	670.000,00
Gesamt	17.792.380,50	18.059.200,00	19.613.500,00

Entwicklung der Kreisumlage – 42 %



Bereich Kindertagesbetreuung – freie Träger

Erträge in €	vorl. Erg. 2019	Plan 2020
Zuweisung NPP	1.862.437	2.364.000
Zuweisung MBAV	27.989	28.000
Zuweisung Kita-LAV	24.716	24.500
Zuweisung Sprache	17.873	16.200

Aufwendungen in €	vorl. Erg. 2019	Plan 2020
Zuschuss NPP	1.816.004	2.364.000
Zuschuss Kita-LAV	24.716	24.500
Zuschuss Sprache	17.873	16.200
Zuschuss Betriebskosten	791.384	1.020.000

Zuschussbedarf freie Träger 2020: 1.413.300 €

Bereich Kindertagesbetreuung – eigene Kitas

Erträge in €	vorl. Erg. 2019	Plan 2020
Zuweisung NPP	4.151.286	4.340.000
Zuweisung MBAV	54.045	50.800
Zuweisung Kita-LAV	50.550	42.500
Zuweisung verl. BZ	51.000	122.400
Zuweisung Sprache	52.458	51.000
Zuweisung Beitragsfreiheit	288.278	247.500
Elternbeiträge	865.350	737.700
Essengeld	195.930	212.000
Erträge insgesamt	6.458.488	6.131.500

Bereich Kindertagesbetreuung – eigene Kitas

Aufwendungen in €	vorl. Erg. 2019	Plan 2020
Personal	7.083.774	7.371.800
Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	2.022.778	1.058.900
sonstige ordentl. Aufwendungen	50.121	70.200
interne Leistungsverrechnung (Betriebshof)	50.698	49.900
Aufwendungen insgesamt (ohne VKU)	9.215.516	8.832.400

Zuschussbedarf eigene Kitas 2020: 2.700.900 €

Zuschussbedarf insgesamt 2020: 4.114.200 €

Investitionen in Kitas und Schulen 2020

Einrichtung	Einzahlungen	Auszahlungen
GS Scholl – Sanierung und Erweiterung	146.600 €	275.000 €
Otto-Seeger-GS – Sanierung	500.000 €	500.000 €
GS Weinberg – Außenanlagen Vorplatz	330.000 € 190.000 €	495.000 € 285.000 €
GY Jahn – Geländegestaltung Schulcampus	300.000 €	450.000 €
Ausstattung Schulen		141.500 €
Ausstattung Kitas		75.600 €

Kernaussagen HH 2020

- kein ausgeglichener FinanzHH, Überschuss im ErgebnisHH reicht zur Finanzierung von Investitionen nicht aus => Kreditaufnahme notwendig
- kein HSK 2020 notwendig
- Bestand an Zahlungsmitteln 31.12.2019: 4,6 Mio. €
- im Jahr 2019 nur für einen Monat Kassenkredit

- Rekord-HH: ordentliche Erträge über 51,7 Mio. €
- investive Schlüsselzuweisung 2020 ca. 1 Mio. €
- Investitionsvolumen ca. 3,2 Mio. €, Investitionsmittel müssen aus lfd. Verwaltungstätigkeit mit erwirtschaftet werden, in diesem Jahr ist eine Kreditaufnahme i.H.v. 750 T€ notwendig
- Verpflichtungsermächtigung für 2021 und 2022 eingeplant

- Risiken im investiven Bereich nur z.T. abgebildet im Haushalt:
 - Körgraben: Prozess (340 T€ bezahlt in 2018 – DS 121/17) => Verhandlung vor dem OVG am 10.01.2020
 - Brücke Hintere Archen: 40 T€ in 2018, 845 T€ in 2022



Beratungsfolge

Terminplanung Haushalt 2020:

- 15.01.2020 AWT
- 23.01.2020 AKO
- **27.01.2020 ABS**
- 30.01.2020 AFR
- 11.02.2020 ASV
- 26.02.2020 SVV



Haushaltssatzung und –plan 2020 online

<https://www.rathenow.de/rathaus-online/verwaltung/haushaltsplan-2020/>

Dort finden Sie auch die ausführlichen Teilhaushaltspläne.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Anmerkungen?